

Verwaltung

Die Mitarbeiter unserer Verwaltung regeln die zahlreichen administrativen Dinge, die Ihnen das Leben und Wohnen in unserem Hause so angenehm wie möglich machen sollen.

Nachstehend möchten wir Ihnen einige Einzelheiten kurz erläutern:

- 1. Vertrag für vollstationäre Pflegeeinrichtungen**
- 2. Anmeldung beim Einwohnermeldeamt**
- 3. Unterstützung bei verschiedenen Antragstellungen**
- 4. Barbetragverwaltung**
- 5. Die Kosten für Ihren Aufenthalt bei uns:**
 - a) Teilentgelte
 - b) Zuschüsse der Pflegekasse
 - c) Pflegewohngeld
 - d) Anspruch auf Sozialhilfe
 - e) Entgelt bei vorübergehender Abwesenheit
 - f) Abbuchungsverfahren
- 6. Post**
- 7. Geschenke für Mitarbeiter**
- 8. Beratung und Information**

Erstellt:	kfm.L (Hr. Timm) / FoB (Hr. Wolf)	11.2001 / 01.2010
Geprüft:	HL (Fr. Gottschalk)	01.2010
Freigegeben:	GeFü (Dr. Herzberg)	02.2010
Bl/2/710/01.2010	Rev.: 5	Seite 1 von 7

1. Vertrag für vollstationäre Pflegeeinrichtungen

Der Vertrag für vollstationäre Pflegeeinrichtungen, den wir in der Regel bereits im Vorfeld Ihres Einzugs gemeinsam mit Ihnen oder Ihren Angehörigen besprochen haben, regelt zahlreiche Einzelheiten unseres gemeinsamen Lebens in unserem Hause.

Grundlage dieses Vertrags ist in vielen Regelungsbereichen das "Wohn- & Betreuungsvertragsgesetz" (WBVG), das „Wohn- & Teilhabegesetz“ (WTG-NW) sowie ein Rahmenvertrag, den die Pflegekassen, Sozialhilfeträger und Pflegeheime gemeinsam abgeschlossen haben, um eine allgemeine Rechtssicherheit für die Bewohner von stationären Pflegeheimen herbeizuführen.

Leider hat die starke Verrechtlichung zur Folge, dass der Vertrag sehr umfangreich und manchmal vielleicht auch nicht recht verständlich ist. Aus diesem Grunde möchten wir im Folgenden einige für Sie wichtige Fragen noch einmal aufgreifen bzw. Ihnen ergänzende Informationen geben.

2. Anmeldung beim Einwohnermeldeamt

Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung beim Einwohnermeldeamt durch Sie, Ihre Angehörigen oder gegebenenfalls einen Betreuer vorzunehmen ist. (Formulare erhalten Sie in der Verwaltung). Auf Wunsch erledigen wir dies auch gern für Sie gegen ein separates Entgelt (siehe ➔ **Anhang**).

3. Unterstützung bei verschiedenen Antragstellungen

Soweit erforderlich und gewünscht, unterstützen wir Sie beim *persönlichen Schriftverkehr*.

Wir achten und fördern die *Bestimmungen des Betreuungsrechts* und regen im Bedarfsfalle die Einrichtung von Betreuungsverhältnissen an.

Unter bestimmten Voraussetzungen können Sie sich von der Zahlungspflicht bestimmter *Gebühren befreien* lassen oder erhalten nach Vorlage eines besonderen Ausweises verschiedene Vergünstigungen. **Sprechen Sie uns an!**

Erstellt:	kfm.L (Hr. Timm) / FoB (Hr. Wolf)	11.2001 / 01.2010
Geprüft:	HL (Fr. Gottschalk)	01.2010
Freigegeben:	GeFü (Dr. Herzberg)	02.2010
Bl/2/710/01.2010	Rev.: 5	Seite 2 von 7

Im Einzelnen unterstützen wir Sie bei der Bearbeitung folgender Anträge:

- Befreiung von der GEZ-Gebühr
- Telefonsozialanschluss
(teilweise Gebührenbefreiung - gilt nur bei Eigenanschluss)
- Befreiung von Rezeptgebühren
- Schwerbehindertenausweis (Besorgen der Wertmarke)
Ausstellung / Verlängerung / Verschlimmerungsantrag
- Nutzung des Behindertenfahrdienstes
- Fahrtkostenerstattung bei der Krankenkasse

4. Barbetragsverwaltung

Die Bewohner unseres Hauses bleiben für ihre Geldgeschäfte selbstverständlich weiterhin allein zuständig. Auf Wunsch übernehmen wir indes für Sie kostenlos die treuhänderische Verwaltung von geringen Bargeldbeträgen. Dies befreit Sie von der Sorge, Geld zu verlieren. Die in unserem Hause bereitgehaltenen Leistungen wie z.B. Friseur, Fußpflege u.ä. können Sie bargeldlos mit Ihrer Unterschrift bezahlen. Die Ausgaben eines Monats (auch für Ihre bei der Apotheke eingekauften Medikamente) ziehen wir dann regelmäßig mit den Heimkosten ein. Eventuell haben Sie Anspruch auf einen sogenannten „Barbetrag“ des Sozialamtes, von dem Sie die persönlichen Ausgaben eines Monats bezahlen können.

Über die Ausgaben, für die wir in Vorleistung getreten sind, legen wir Ihnen am Monatsende Rechenschaft ab, indem wir Ihnen zur Heimkostenrechnung eine Sammelquittung Ihres Barbetragskontos beilegen. Die Originalbelege, die den Ausgaben zu Grunde liegen, erhalten sie mit der Sammelquittung. Die Bewohner, die Anspruch auf einen monatlichen Barbetrag haben, können jederzeit während der Öffnungszeiten in der Verwaltung ihren Kontostand erfragen bzw. Einblick in die Originalbelege nehmen. Bitte beachten Sie, dass wir diese Rechenschaft nur Ihnen gegenüber oder einer durch Sie schriftlich beauftragten Person ablegen können. Etwaige Auskünfte gegenüber dem Amtsgericht oder dem Sozialamt können dagegen nur durch Sie persönlich oder einen gesetzlich bestellten Betreuer erteilt werden.

Erstellt:	kfm.L (Hr. Timm) / FoB (Hr. Wolf)	11.2001 / 01.2010
Geprüft:	HL (Fr. Gottschalk)	01.2010
Freigegeben:	GeFü (Dr. Herzberg)	02.2010
Bl/2/710/01.2010	Rev.: 5	Seite 3 von 7

5. Die Kosten für Ihren Aufenthalt bei uns

a) Teilentgelte

Die für Ihren Aufenthalt in unserem Hause entstehenden Kosten teilen sich gemäß dem *Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI)* in vier Teilentgelte auf, die Sie auch Ihrer monatlichen *Heimkostenrechnung* entnehmen können:

- | | | |
|---|---|---|
| 1. Allgemeine
Pflegeleistungen | 2. Unterkunft
3. Verpflegung | 4. Investitionen
(„Mietanteil“) |
|---|---|---|

„Allgemeine Pflegeleistungen“ decken sämtliche grundpflegerischen Leistungen, wie z.B. die Morgentoilette, Hilfe beim An- und Ausziehen und die pflegerische Versorgung in der Nacht ab (☞ **Pflege**) sowie alle Leistungen der ☞ **Seelsorge** und des ☞ **Sozialkulturellen Dienstes**.

Die Entgelte „Unterkunft“ und „Verpflegung“ werden berechnet für Leistungen der ☞ **Hauswirtschaft**. Hierzu zählen u.a. die Speisen- und Wäscheversorgung sowie die Zimmer- und Hausreinigung. Auch der ☞ **Hausmeister-service** gehört hierzu. Bei der ausschließlichen, nicht nur vorübergehenden Ernährung über eine PEG-Sonde unter Einschluss der Flüssigkeitsversorgung werden die Entgelte für Unterkunft und Verpflegung um 14,5 % reduziert, sofern der Sachkostenaufwand für die Sondenernährung von einem anderen Kostenträger übernommen wird.

Die für „Investitionen und Instandhaltungen“ anfallenden Kosten berechnen wir Ihnen gesondert in einem weiteren - vierten - Teilentgelt. Abgedeckt sind hierdurch Reparaturen und Anschaffungen, die in unserer Verantwortung als Einrichtung liegen. Dazu zählen leider keine Reparaturen an Ihren persönlichen Einrichtungsgegenständen.

Die Preise, die wir für unsere Leistungen berechnen, sind mit den Pflegekassen und dem Sozialhilfeträger auf der Grundlage bindender gesetzlicher Vorschriften des Pflegeversicherungsgesetzes sowie des „Wohn- & Teilhabegesetzes“ verhandelt worden und damit für alle Bewohner verbindlich. Es sind dies Pauschalpreise, die im Falle einer etwaigen Nichtinanspruchnahme einzelner Leistungen nicht gekürzt werden können.

Für ☞ **sonstige Leistungen**, die Sie von uns gerne in Anspruch nehmen können (wie z.B. die Reparatur Ihres mitgebrachten Schränkchens durch unseren Hausmeister), berechnen wir Ihnen einen separaten Betrag mit der monatlichen Heimkostenrechnung. Diesen Betrag müssen Sie selbst tragen.

Erstellt:	kfm.L (Hr. Timm) / FoB (Hr. Wolf)	11.2001 / 01.2010
Geprüft:	HL (Fr. Gottschalk)	01.2010
Freigegeben:	GeFü (Dr. Herzberg)	02.2010
Bl/2/710/01.2010	Rev.: 5	Seite 4 von 7

Die gültigen Preise für diese Leistungen entnehmen Sie bitte dem ➔ **Anhang** dieser Bewohnerinformation.

b) Zuschüsse der Pflegekasse

Vom *Medizinischen Dienst der Krankenkasse (MDK)* sind Sie entsprechend Ihres Pflege- und Betreuungsbedarfes in eine Pflegestufe eingruppiert worden. Hiernach richtet sich in der Regel der Preis, den wir für unsere „*Allgemeinen Pflegeleistungen*“ berechnen. Zum anderen erhalten Sie entsprechend Ihrer Pflegestufe (I, II, III, Härtefall) einen festen Zuschuss zu Ihren gesamten Heimkosten von Ihrer Pflegekasse. Dieser beträgt derzeit (Januar 2010):

- **1.023** EUR - Pflegestufe **1**
- **1.279** EUR - Pflegestufe **2**
- **1.510** EUR - Pflegestufe **3**
- **1.825** EUR - Pflegestufe „**Härtefall**“

Bei der monatlichen Heimkostenrechnung bringen wir den Zuschuss Ihrer Pflegekasse, **direkt in Abzug**. Den Zuschuss erhalten wir unmittelbar von Ihrer Pflegekasse.

Sollten Sie darüber hinaus *beihilfeberechtigt* sein, wenden Sie sich bitte an unsere Verwaltung, da hier weitere Sonderregelungen zu beachten sind!

c) Pflegewohngeld

Unter bestimmten Voraussetzungen haben Sie gegenüber dem Sozialhilfeträger Anspruch auf (anteilige) Übernahme der gesondert berechneten Investitionskosten. Dieses sogenannte „*Pflegewohngeld*“ beantragen wir für Sie beim zuständigen Sozialhilfeträger. Sollten Sie einen „*Leistungsbescheid*“ Ihres Sozialamtes für Pflegewohngeld erhalten, so bringen wir dieses bei der Heimkostenrechnung sofort in Abzug. Sprechen Sie bitte unsere Verwaltung auf die Regelungen im Einzelnen an!

d) Anspruch auf Sozialhilfe

Der jetzt noch verbleibende Restbetrag an den gesamten Heimkosten ist nach den Regelungen des *Pflegeversicherungsgesetzes* von Ihnen direkt zu übernehmen. Sollte Ihnen dies Ihre finanzielle Situation nicht ermöglichen, zögern Sie bitte nicht, Ihren etwaigen Anspruch auf Sozialhilfe beim zuständigen Sozialamt prüfen zu lassen. **Wir vermitteln gerne** den notwendigen Kontakt!

Erstellt:	kfm.L (Hr. Timm) / FoB (Hr. Wolf)	11.2001 / 01.2010
Geprüft:	HL (Fr. Gottschalk)	01.2010
Freigegeben:	GeFü (Dr. Herzberg)	02.2010
Bl/2/710/01.2010	Rev.: 5	Seite 5 von 7

e) Entgelt bei vorübergehender Abwesenheit

Bei vorübergehender Abwesenheit wird grundsätzlich ein Leistungsentgelt nach Maßgabe des *Rahmenvertrages gem. § 75, Abs. 1, SGB XI* berechnet.

Dies bedeutet:

Bei einer Abwesenheit bis zu drei Kalendertagen wird das Entgelt in ungekürzter Höhe weiterberechnet. Ab dem 4. Tag der Abwesenheit berechnen wir nur noch eine Platzgebühr in Höhe von 75% der pflegebedingten Aufwendungen, sowie der Entgelte für Unterkunft und Verpflegung. Die Investivkosten sind von der Abwesenheitsregelung ausgenommen und immer in der vollen Höhe zu entrichten.

Als ganztägige Abwesenheit im Sinne dieser Regelung gilt, wenn Sie von 00:00 Uhr bis 24:00 Uhr abwesend waren.

f) Abbuchungsverfahren für Heimkosten

Soweit Sie uns hierzu Ihre *Zustimmung* erteilt haben, buchen wir die Heimkosten für Ihren Aufenthalt von Ihrem Konto ab, das Sie uns beim Einzug genannt haben. Dieses Verfahren bedeutet **für Sie und uns eine bequeme und günstige Zahlungsweise!**

6. Post

Empfang: Der Zustelldienst liefert Ihre Post an der Rezeption ab. Von dort aus bringen wir sie schnellstmöglich zu Ihnen in den Wohnbereich. Selbstverständlich können Sie Ihre Post aber auch direkt von dort abholen. Sollten Sie als Empfangsberechtigten einen Angehörigen, Betreuer oder eine sonstige Person benannt haben, so bitten wir diese, die Post am Empfang abzuholen. Gegen gesonderte Berechnung schicken wir der zustellberechtigten Person die Post gerne auch nach Hause.

Versand: Briefmarken können Sie an der Rezeption erwerben. Briefe, die Sie selber nicht mehr zum Briefkasten bringen können, nehmen unsere Mitarbeiter im Wohnbereich oder an der Rezeption gern entgegen!

Erstellt:	kfm.L (Hr. Timm) / FoB (Hr. Wolf)	11.2001 / 01.2010
Geprüft:	HL (Fr. Gottschalk)	01.2010
Freigegeben:	GeFü (Dr. Herzberg)	02.2010
Bl/2/710/01.2010	Rev.: 5	Seite 6 von 7

7. Geschenke für Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter erhalten für Ihre Arbeit ein Gehalt, welches sich nach tariflichen Bestimmungen richtet. Die Annahme von Geld- oder Sachgeschenken ist ihnen gesetzlich und arbeitsvertraglich untersagt.

Damit sollen eventuelle Ungleichbehandlungen von Bewohnern durch entsprechende Zuwendungen ausgeschlossen werden.

Sollten Sie dennoch einmal Ihre Dankbarkeit für geleistete Dienste unserer Mitarbeiter auch durch ein Geschenk zeigen wollen, so bitten wir Sie, dieses **nicht höher als 5,00** EUR zu bemessen.

8. Beratung und Information

Zur Beratung und Information in allen Angelegenheiten der Verwaltung stehen Ihnen gerne *Frau Lieven* und *Frau Labisch* von **Montag bis Freitag** jeweils von **08:00 Uhr bis 17:30 Uhr** zu Verfügung:

Tel.: (0 22 34) 9 66 21 - **119**

Erstellt:	kfm.L (Hr. Timm) / FoB (Hr. Wolf)	11.2001 / 01.2010
Geprüft:	HL (Fr. Gottschalk)	01.2010
Freigegeben:	GeFü (Dr. Herzberg)	02.2010
Bl/2/710/01.2010	Rev.: 5	Seite 7 von 7